

Die beiden Nil Bedouin Nachkommen Nil Ashal und Nil Alamoona erfolgreich in Pisa, 12. November 2017

Im Moutai Cup, einem Flachrennen über 2'000 Meter und einer Dotation von € 12'100 erzielt Nil Ashal mit Höchstgewicht in einem 9er-Feld mit Pferden aus Italien, Frankreich, Schweden und der Schweiz den Ehrenplatz. Nil Alamoona läuft als beste Stute auf Platz fünf.



Nil Ashal unter Tim Bürgin auf der Rennbahn San Rossore in Pisa im Einlauf des Moutai Cup, Foto Morgane Bürgin

Nach 2016 hat die chinesische Firma Kweichow Moutai zum zweiten Mal den „2 Moutai Cup“, ein internationales Vollblutaraberrennen in Pisa gesponsert. Kweichow Moutai produziert den chinesischen Moutai Likör, ein hochprozentiger Schnaps aus Hirse und Weizen. Deshalb war es auch nicht erstaunlich, dass am Sponsoren Lunch vor dem Rennen nicht nur italienischer Wein und Grappa serviert wurde, sondern eben auch chinesischer Reiswein und Moutai Likör.

Erster Favorit im Rennen war der 4-jährige Hengst Djebel De La Roque (Dahess x Fanny de Faust), ein in Frankreich gezogener und jetzt in Italien trainierter Dahess Sohn. Djebel De La Roque siegte vier Wochen vorher in Rom über 2'200 Meter. Sein ein Jahr älterer Vollbruder Cheik Roque gehört zurzeit zu den besten Sprinter und Meiler und war zwei Tage zuvor in Abu Dhabi am weltweit höchstdotiertesten Rennen, dem 1,2 Mio. Euro Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan Jewel Crown über 1'600 Meter am Start, wo er im hochkarätigen 15er-Feld den 7. Platz belegte.

Zum engen Favoritenkreis gehörte auch Toutatix (Ambiorix x Belle Abbesse), ein Gruppe Pferd aus französischer Zucht und jetzt in schwedischem Besitz. Vor einem Jahr erzielte der Wallach in Newbury auf Gruppe I Ebene über 2'000 Meter den zweiten Platz.

Ebenfalls mit Form reiste der frische Sieger Nil Ashal (Nil Bedouin x Nil Abiat) an, der Mitte September im Wathba Stallion Cup in Avenches überlegen gewann. Mit seinen 9 Jahren war Nil Ashal das älteste Pferd im Feld und aufgrund seiner diesjährigen guten Resultate in St. Moritz, Rom und Avenches hatte er mit dem höchsten Gewicht von 63.5 kg auch zwischen 7 kg und 11,5 kg mehr zu schleppen als seine Konkurrenten. Aufgrund der Faustregel, dass 1 kg Mehrgewicht über eine Rennstrecke von 1'000 Meter ein Handicap von ca. einer Pferdelänge ausmacht, betrug das Handicap für Nil Ashal in diesem Rennen bei 7 kg Mehrgewicht über 2'000 Meter mindestens 14 Pferdelängen gegenüber der

Konkurrenz. Erschwerend für sein Höchstgewicht wirkte auch ein kurz vor dem Rennen niederprasselnder Platzregen, der das Geläuf tief machte.

Wie in Italien üblich, ging das Rennen gleich mit hoher Pace los, angeführt von der französisch gezogenen Stute Yenka (Munjiz x Yesley Du Cayrou). Nil Ashal und Nil Alamoön, denen die beiden äussersten Startboxen zugelost wurden, reihten sich an letzter und zweitletzter Stelle im Feld auf. Auf der Gegengerade blieb das Tempo hoch und Nil Alamoön kämpfte an letzter Stelle vier Längen hinter dem Feld um den Anschluss. Je länger das Rennen dauerte, je besser kamen die beiden Schweizer Pferde auf. Im 550 Meter langen Einlauf machten sie aus hinterster Position Platz um Platz gut. Tim Bürgin, dritter im Jockey-Championat der Schweiz, ritt Nil Ashal aufgrund dessen Klasse und trotz dem hohen Gewicht voll Vertrauen und erreichte zweieinviertel Längen hinter dem Sieger Toutatix den zweiten Platz. Nil Alamoön, die einen der schnellsten Einläufe zeigte, kämpfte sich mit ihrem italienischen Reiter Dario Di Tocco auf den 5. Platz vor.

Tim Bürgin, der Jockey von Nil Ashal, kommentierte nach dem Rennen. „Von meinen bisherigen Ritten mit Nil Ashal im Ausland war dies seine beste Performance. Er lief wie zu Hause mit viel Herz und wurde heute einzig von seinem Gewicht geschlagen.“

Urs Aeschbacher

Vertreter der Schweiz in der IFAHR (INTERNATIONAL FEDERATION OF ARABIAN HORSE RACING AUTHORITIES)



Nil Ashal mit Jockey Tim Bürgin und Workrider Xavier Grassini im Platzregen auf dem Führung der traditionsreichen Rennbahn San Rossore in Pisa vor dem Rennen des Moutai Cup; Foto Morgane Bürgin

Mehr auf der nächsten Seite



Nil Alamoona, beste Stute in Moutai Cup und Urs Aeschbacher auf dem Föhrring von San Rossore in Pisa, Foto Morgane Bfirgin



Tim Bfirgin, bester Schweizer Jockey 2017, zufrieden nach seinem 2. Platz mit Nil Ashal auf dem Absattelplatz in Pisa; Foto Morgane Bfirgin